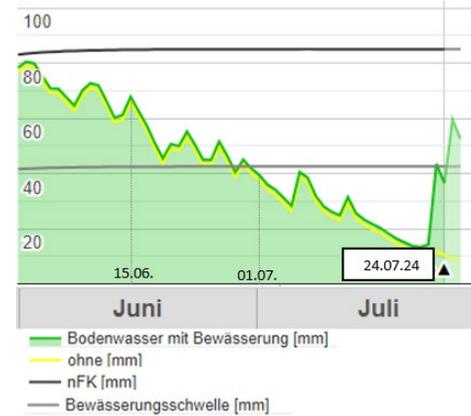
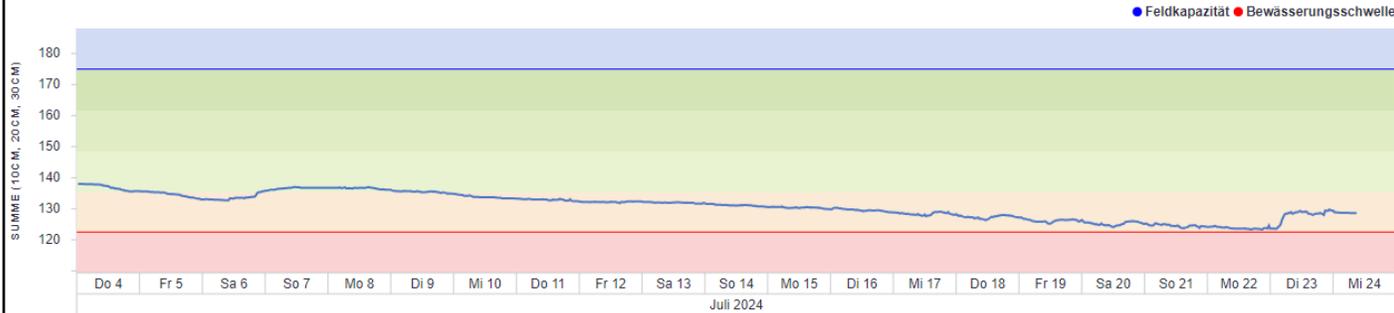


Kartoffeln - La Rippe

Sorte	Stadium	Boden	Pflanzdatum	Bewässerungs-technik	Niederschlag letzte Woche	Niederschlag seit Pflanzung	Bewässerungsjournal		
Agria	Abreife	Lehm	23.04.2024	Rollomat	2mm	249mm	Gabe 1	Datum 23. Juli	Menge 22mm

Beobachtungen vom 23.07.2024

Die Parzelle wurde in der Nacht vor der Beobachtung bewässert. Visuell scheinen die Feuchtigkeitsbedingungen gut zu sein. Einige Knollen ragen aus dem Damm heraus. Die Kultur befindet sich im Stadium der Abreife.



Menge total 0mm

Bewässerungsstrategie

Die erste Bewässerung fand diese Woche statt. Wenn die sommerlichen Bedingungen anhalten, ist es möglich, dass eine weitere Bewässerung vorgenommen wird.

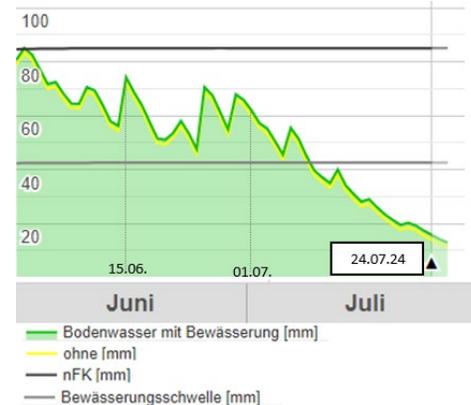
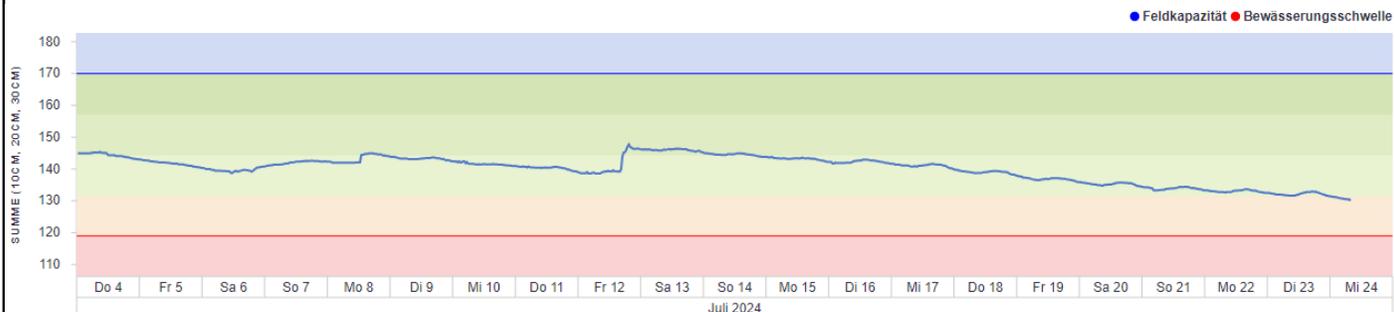
Weitere Informationen zu der Parzelle befinden sich im [Parzellenblatt](#) und auf dem [Bewässerungsnetz](#)

Kartoffeln - St-Prex

Sorte	Stadium	Boden	Pflanzdatum	Bewässerungs-technik	Niederschlag letzte Woche	Niederschlag seit Pflanzung	Bewässerungsjournal		
Concordia	Abreife	Toniger Lehm	13.04.2024	Sprinkler	2mm	317mm	Gabe -	Datum -	Menge -

Beobachtungen vom 23.07.2024

Die Parzelle wurde nie bewässert, der Boden des Damms bleibt ""frisch"", aber nicht sehr feucht. Die Parzelle steht jedoch kurz vor der Krautvernichtung.



Menge total 0mm

Bewässerungsstrategie

Die Krautvernichtung wird in den nächsten Tagen stattfinden → es gibt keine Bewässerung mehr. Wie bereits die fürs Bulletin beobachteten Frühkartoffeln wird auch dieser Bestand nie bewässert worden sein.

Weitere Informationen zu der Parzelle befinden sich im [Parzellenblatt](#) und auf dem [Bewässerungsnetz](#)

Bewässerungsempfehlung pro Kultur

Ampelsystem

Bewässerungsempfehlung Kartoffeln:



Wasserbedarf gedeckt



Erhöhter Wasserbedarf



Sehr hoher Wasserbedarf

Die sommerlichen Bedingungen haben sich voll eingestellt, aber die Bestände reifen je nach Sorte gerade ab. Bei mehreren Sorten ist die Krautvernichtung bereits im Gange. Bei den spätesten Sorten – sofern noch nicht geschehen – kann jedoch eine Bewässerungsgabe sinnvoll sein, falls die Kaliber noch nicht erreicht sind.

Die Nutzung von aufbereitetem Abwasser als Alternative für die landwirtschaftliche Bewässerung

Die Wiederverwendung von aufbereitetem Abwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung, die sogenannte REUT, kommt immer mehr ins Gespräch. Wie weit sind wir in der Schweiz?

Nutzung von aufbereitetem Abwasser in Europa

Es kursieren Zahlen zur Wiederverwendung von behandeltem Abwasser: 14 bis 15% in Spanien, 8 bis 10% in Italien und weniger als 1% in Frankreich. Zuverlässige und konsistente Quellen für die Wiederverwendung sowie die Aufschlüsselung nach Verwendungszwecken (Landwirtschaft, Industrie, Parks und Erholungsgebiete, Stadt) sind schwer zu finden. Der Grund dafür ist der Mangel an Daten und die unterschiedliche Berücksichtigung der Nutzung von behandeltem Abwasser. In Europa werden jährlich mehr als 40.000 Millionen m³ Abwasser behandelt und nur 2,4 % werden anschließend für die Wiederverwendung aufbereitet. In Frankreich und Europa gibt es jedoch Bestrebungen, diese neue Praxis durch Forschung und die Einführung neuer Vorschriften zu fördern.

Europäische Gesetzgebung

Nach einer dreijährigen Anpassungsphase sind die neuen EU-Standards (Verordnung (EU) 2020/741) für die sichere Wiederverwendung von behandeltem Abwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung seit dem 26. Juni 2023 in den meisten Mitgliedsländern in Kraft. Durch die Erhöhung des Sicherheitsniveaus wird diese neue Verordnung das Vertrauen der Bürger und Landwirte in die gute Qualität des behandelten Abwassers und der landwirtschaftlichen Produkte fördern.

Das Schweizer Projekt

Bisher ist die Nutzung von aufbereitetem Abwasser für die landwirtschaftliche Bewässerung in der Schweiz nicht erlaubt. Um den Bedarf, die Chancen und die Risiken einer möglichen Wiederverwendung von Wasser in der Schweiz zu ermitteln, führte das Eidgenössische Institut für Wasserwissenschaft und Technologie (EAWAG) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt und mehreren Kantonen (Waadt, Zürich, Bern und Solothurn) ein Projekt durch. Ziel war es, Wissen zu gewinnen und einen Überblick über diese Praxis zu erhalten. Das Bundesamt für Landwirtschaft und Agroscope sowie weitere Interessengruppen waren an der Studie beteiligt. Der kürzlich veröffentlichte Bericht bestätigt, dass die Kantone Interesse an der Wiederverwendung von aufbereitetem Abwasser zur Bewässerung in der Zukunft haben. Darüber hinaus weist die Studie auf einen Mangel an Wissen, Erfahrung und Kompetenzen hin sowie auf die Notwendigkeit einer angemessenen Regulierung, um sicherzustellen, dass die Nutzung von aufbereitetem Abwasser in der Schweiz eine sichere Massnahme ist. Daher werden Pilotprojekte benötigt, um die Kosten, die erforderliche Infrastruktur und die Kriterien für die Wasserqualität zu ermitteln.

Weitere Informationen zur Studie finden sie [hier](#)

Jessie Fonters, Proconseil

Bewässerungsbulletins anderer Regionen

[Bulletins der Regionen Seeland und Broye- Gebrauchsanweisung für das Bulletin](#)

Kontakt:

HAFL: Andrea Seiler 031 848 68 32 (andrea.seiler@bfh.ch)

FR: Tiziana Lottaz 026 304 26 71 (tiziana.lottaz@fr.ch)
Daniela Hodel 026 305 58 87 (daniela.hodel@fr.ch)

VD: Jessie Fonters 021 614 24 51 (j.fonters@prometerre.ch)
Benjamin Sornay 024 423 44 94 (b.sornay@prometerre.ch)



Berner Fachhochschule
▶ Hochschule für Agrar-, Forst- und
Lebensmittelwissenschaften HAFL



Grangeneuve



Proconseil + Mandaterre

Bulletin abonnieren :

